

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Dieses Kreuz ragt noch heute von der Spitze des Felsenkegels empor und im Laufe der Jahrhunderte mag wohl mancher Schiffer zu jenem schon von weitem sichtbaren Kreuze emporgeblickt und dabei ein kurzes Gebet verrichtet haben, um die einst so gefährliche Stromschnelle glücklich zu passieren.

Vor zirka 70 Jahren nun, als die Insel einem Bauer gehörte, faßte der damals regierende Herzog Ernst von Sachsen-Coburg-Gotha, in dessen Besitz die nahe gelegene Familienherrschaft Greinburg war, den Plan, die Insel Wörth anzukaufen und dieselbe in englische Anlagen umzugestalten. „Gewiß ein schöner Gedanke,“ wie Josef Ritter von Moczarsky um die Mitte des 19. Jahrhunderts hiezu bemerkt\*), „und die Verschönerung wäre leichter als auf den Boromäischen Inseln zustande zu bringen; dann könnte man sagen, der Rhein habe eine solche Schönheit nicht aufzuweisen. Jetzt (1850) vernimmt man nichts von diesem Plane, er scheint daher in Vergessenheit geraten zu sein.“

Die Insel wechselte in dem letzten Jahrhundert einigemal ihren Besitzer und kam im Jahre 1908 in die Hände eines Privatmannes, ein Umstand, durch den die Insel möglicherweise in die Gefahr gekommen wäre, ihres romantischen Charakters entkleidet zu werden und dem Donautal als landschaftliches Dekorationsstück verloren zu gehen.

Doch auf Grund einer vom Verfasser dieser Zeilen zur Wahrung des landschaftlichen Charakters der Insel eingeleiteten Aktion, die von der Presse lebhaft unterstützt und von der k. k. Zentralkommission für Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmäler sowie vom Verein „Deutsche Heimat“ energisch weitergeführt wurde, wurde das der Insel drohende Verhängnis schon nach wenigen Monaten abgewehrt, indem der Staat sie im Februar 1909 um 13.000 Kronen ankaufte.

So ist denn der landschaftliche Charakter jener wildromantischen Insel — wie wir annehmen können — dauernd gewahrt und nach wie vor wird das Brausen der wild vorbeijagenden Fluten des Donaustrudels sich mit dem Rauschen des düstern Inselwaldes vereinen

---

\*) Josef Ritter von Moczarsky: Die Kaltwasserheilstätte Kreuzen in Oesterreich ob der Enns. Verlag von Vinzenz Fink Linz, 1859